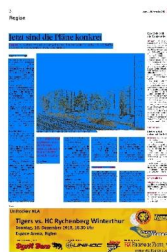


Jetzt sind die Pläne konkret

Burgdorf 97 Wohnungen sollen dort gebaut werden, wo heute der Bahnhof Steinhof ist. Doch wenn Neues entsteht, muss Altes weichen.



So könnte das Areal neben den Geleisen bereits in fünf Jahren aussehen. Foto:pd



Regina Schneeberger

Vieles wird sich in den nächsten Jahren im Quartier Steinhof ändern. Nicht nur, dass der Bahnhof voraussichtlich bis Frühling 2021 um 250 Meter weiter Richtung Oberburg verschoben wird (wir berichteten). Auch die übrigen Bauten, die neben dem heutigen Bahnhof liegen, werden verschwinden. Bis auf das Restaurant Steinhof, denn dieses steht unter Denkmalschutz. Und Neues ist schon in Planung: Q34 heisst die Überbauung, die auf den rund 8000 Quadratmetern zwischen Zähringerstrasse, Bernstrasse und Bahngleisen zu stehen kommen soll. Informiert wurden Anwohner und Öffentlichkeit schon vor einem Jahr. Damals war das Interesse so gross, dass die Worte von Bauherrschaft und Architekten in einen zweiten Raum übertragen werden mussten. Am Donnerstagabend informierten sie die Bevölkerung erneut über den Stand der Dinge. Und wieder erschienen die Leute zahlreich, auch wenn diesmal die Mensa des Berufsbildungszentrums Emme genug Raum bot für alle Interessierten.

Die BLS will bauen

Schliesslich geht es um ein recht grosses Bauprojekt. Eines, welches das Quartier wesentlich verändern wird. Es sind vier Gebäude mit insgesamt 97 Wohnungen geplant. Bis zum Jahr 2023 oder 2024 sollen sie bezugsbereit sein. Zudem sollen Räume an Dienstleister vermietet werden. Zwei Gebäude lässt die BLS bauen, eines die Bonainvest AG. Beide Eigentümer setzen auf Mietwohnungen, Letzterer insbesondere auf alters- und behindertengerechten Wohnraum. Zehn Eigentumswohnungen will die Selvam

GmbH im vierten Neubau realisieren. Der Mietautoservice hat seinen Sitz schon heute auf dem Areal und wird diesen weiterhin dort betreiben.

Weg kommen dafür die Gebäude entlang der Bernstrasse sowie der Kulturschopf, wo sich heute der Jugendraum befindet. Auch der ehemalige Wartsaal, in dem derzeit die Stiftung Intact ist, wird weichen (siehe Kasten). Bis die Abbrucharbeiten beginnen, wird es aber noch eine Weile dauern. «Erst wenn wir die Baubewilligung haben, wird voraussichtlich Ende 2020 oder Anfang 2021 rückgebaut», sagte Thomas Rickli von der BLS. Bis die Baubewilligung vorliegen wird, gilt es aber noch einige Hindernisse zu überwinden. Bereits publiziert wurde die Zonenplanänderung, bis zum 25. Januar 2019 liegt diese öffentlich auf. So wird die Zone mit Planungspflicht (ZPP), in der sich die Parzelle befindet, in Richtung der Geleise ausgedehnt. Dies, weil infolge der Bahnhofverschiebung eines der Geleise aufgehoben wird, wie Birgit Kurz von der Burgdorfer Baudirektion erläuterte. Im Juni soll dann die Überbauungsordnung öffentlich aufgelegt werden.

Fabian Vögeli

Architekt.

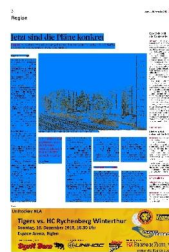
«Die Gebäude sind so platziert, dass die nächsten Grundstücke nicht in den Schatten getaucht werden.»

Sieben Stockwerke

Für Fragen sorgte insbesondere

das höchste Gebäude, das der BLS gehören wird. «Sind denn sieben Stockwerke überhaupt zonenkonform?», wollte eine Frau wissen. Sechs Geschosse seien in der ZPP möglich, ein zusätzliches sei durch den Gemeinderat genehmigt worden, so Birgit Kurz. Ob die hohen Gebäude nicht Schatten auf sein Grundstück werfen würden, fragte ein Votant, der auf der gegenüberliegenden Seite der Bernstrasse wohnt. «Die Gebäude sind so platziert, dass die nächsten Grundstücke nicht in den Schatten getaucht werden», hielt Architekt Fabian Vögeli fest.

Auch der Verkehr interessierte die Anwesenden. «Die Zufahrt wird über die Bernstrasse erfolgen», sagte Architekt Michael Häusler. Das werde bereits während der Bauphase so sein. «Werden die heutigen Parkplätze ersetzt?», wollte ein Votant wissen. Die Bewohner würden ihre Autos in einer Tiefgarage abstellen, es werde auf der Parzelle auch öffentliche Parkplätze geben, sagte Häusler. Entlang der Bahngleise ist ein Park and Ride geplant.



Intact sucht neuen Standort

Die Stiftung Intact betreibt im ehemaligen Wartsaal beim Bahnhof Steinhof ein Restaurant, einen Mahlzeitenlieferservice und eine Wäscherei. Die Stiftung beschäftigt Langzeitarbeitslose. Doch wegen der Überbauung muss sie einen neuen Standort finden. «Fast jeden Tag fragen uns die Kundinnen und Kunden, wo wir denn hingehen», sagt Geschäftsführer Martin Wältli. Aber darauf kann er noch keine Antwort geben. «Wir sind nach wie vor auf der Suche nach geeigneten

Räumen.» Weshalb nicht am selben Ort in die neue Überbauung ziehen? «Die Miete solcher neuer Räume wird für uns zu hoch sein», so Wältli. Räumlichkeiten, die für die Stiftung erschwinglich seien und die passende Infrastruktur mit einer Küche bieten würden, zu finden, sei schwierig. Sie könnten sich auch vorstellen, in ein anderes Quartier zu ziehen. In Burgdorf möchte Intact allerdings bleiben. «Unsere Kunden sind hier, und wir liefern vieles per Fahrrad.» (rsc)